

BUND
Kreisgruppe Stade

Bürgerinitiative Bützfleth
für eine umweltverträgliche Industrie

NABU
Kreisverband Stade e.V.

Bürgerinitiative Stade-Altes Land
pro erneuerbare Energie -
contra Kohlekraftwerke

Herrn
Andreas Rieckhof
Bürgermeister

21682 Stade
Rathaus

Stade, den 16.April 2010

Bebauungspläne Kohlekraftwerke

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Rieckhof,

wir haben Kenntnis erhalten über die Planung der Stadtverwaltung, Aufstellungsbeschlüsse zu fassen für zwei vorhabenbezogene Bebauungspläne betreffend das Kohlekraftwerk DOW und das Kohlekraftwerk E.ON. Diese Aufstellungsbeschlüsse beinhalten faktisch Grundsatzbeschlüsse des Rats für die Errichtung von zwei Großkraftwerken auf Kohlebasis. Nach Vorberatung im Fachausschuss am 22.April soll der Verwaltungsausschuss am 3.Mai abschließend entscheiden.

Wir sehen das geplante Verfahren in mehrfacher Hinsicht kritisch:

- Einem solch weitreichenden Grundsatzbeschluss für die Akzeptanz von zwei Kohlekraftwerken sollte eine intensive öffentliche Diskussion auch mit den Entscheidungsträgern im Rat vorangehen. Hierfür nur zwei Wochen vorzusehen, ist aus unserer Sicht nicht ausreichend.
- Wir meinen auch, dass – angesichts der weitreichenden Bedeutung - der Rat in öffentlicher Sitzung und nicht nur der nichtöffentlich tagende Verwaltungsausschuss einen solchen Grundsatzbeschluss fassen sollte.
- Nicht zuletzt sehen wir kritisch, dass der Rat bislang ausschließlich Vertreter der Kohlekraftwerksplanungen gehört hat. Der Rat aber ist dem Wohl aller Bürgerinnen und Bürger verpflichtet und trägt auch Verantwortung über lokale Interessen hinaus. Hierzu hat sich der Rat erst vor kurzem in seinem Leitbild für

die Stadt bekannt.

Angesichts der insbesondere in den letzten Jahren Gemeingut gewordenen Erkenntnisse über die dringende Notwendigkeit der Co2-Reduzierungen für den

Klimaschutz halten wir es für erforderlich, dass der Rat der Hansestadt Stade auch Vertreter des Natur- und Umweltschutzes und unabhängige Energieexperten anhört. Solche Anhörung muss **vor** einem Grundsatzbeschluss solcher Tragweite stattfinden und nicht erst später als Alibiveranstaltung, die am Grundsatzbeschluss nichts mehr ändern kann und soll.

Wir bitten Sie um Unterstützung unseres Vorschlags einer **Anhörung durch den Rat** der Hansestadt Stade und sind gern bereit, namhafte Experten hierfür vorzuschlagen.

Zur Unterstreichung unserer Auffassung, dass viele Menschen in dieser Region den Bau von Kohlekraftwerken für nicht mehr verantwortbar halten, werden wir Ihnen am 22.04. die Unterschriften von **mehr als 3000 Bürgerinnen und Bürgern.** überreichen.

Mit freundlichen Grüßen

.....
(Monika Niemeyer, BUND KG Stade)

.....
(Rainer von Brook, NABU KV Stade)

.....
(Ingrid Meyer-Schmeling, BI Stade-Altes Land)

.....
(Dr. Jochen Witt, BI Bützfleth)

PS: Die Fraktionsvorsitzenden des Stader Rats erhalten eine Kopie dieses Schreibens.
Eine Kopie geht auch an die Presse.